



## Tageskalender

### Rathaus/Bürgerbüro

**Bürgerbüro.** Rathausstraße 1, Telefon 05221/964333, 8 bis 13 Uhr geöffnet.

### Büchereien

**Gemeindebücherei.** Rathausplatz 15, von 10 bis 15 Uhr geöffnet.

### Veranstaltungen

**Katholische Kirchengemeinde St. Bonifatius.** 16 Uhr Treffen der Kommunionkinder.

### Vereine und Verbände

**Freizeit- und Wanderverein Schweicheln-Bormbeck.** 14 Uhr Seniorenwanderung

**Spielmanszug Oetinghausen.** 18 Uhr Übungsabend im Falk-Haus.

**AWO Hiddenhausen.** AWO Hiddenhausen, 19.30 Uhr Hobby-Abend.

**Schützengesellschaft Hiddenhausen.** Alt Hiddenhausen, 20 bis 22 Uhr Training Senioren.

**TTG Schweicheln.** Eickhof Schweicheln, 19 bis 21.30 Uhr Training Damen/Herren.

**Schützengesellschaft Eilshausen.** Restaurant Athos, 19.30 bis 21 Uhr Ligamannschaft.

**Schießsportverein Oetinghausen.** Schießstand Oetinghausen, 17.30 Uhr Training Schüler/Jugend, 19.30 Uhr Training Erwachsene.

**SV Oetinghausen.** Sporthalle Lippinghausen, 20.30 bis 21.30 Uhr Thai-Bo, Sporthalle Oetinghausen, 28, 20 bis 21.15 Uhr Fitness und Konditionsgymnastik I.

### Kinder und Jugendliche

**CVJM Sundern.** 17 bis 18.30 Uhr Mädchenjungschar (9 bis 13 Jahre).

**TTG Schweicheln.** Eickhof Schweicheln, Herforder Straße 219, 17 bis 18.30 Uhr Tischtennis-Training Schüler/Jugendliche.

**Evangelische Jugend Hiddenhausen.** Hermann-Vollmer-Gemeindehaus, 16.30 bis 17.30 Uhr Jung-schar (6 bis 8 Jahre).

**CVJM Hiddenhausen.** Sporthalle Grundschule Eilshausen, Schulstraße 31, 17 bis 20 Uhr E-Handball-Jugendtraining und Ältere.

**SV Oetinghausen.** Sporthalle Lippinghausen, Untere Ringstraße 2, 16 bis 17 Uhr Eltern-Kind-Turnen (2 bis 4 Jahre).

**Sporthalle Grundschule Oetinghausen.** Eilshäuser Straße 28, 17 bis 18 Uhr Psychomotorisches Kinderturnen (5 bis 8 Jahre).

## Familiennachrichten

### Geburtstage

**Margret Becker,** 84 Jahre.

**Elisbeth Limberg-Korfmacher,** 84 Jahre.

**Siegfried Gralki,** 86 Jahre.



Ein Thema, das die Einwohner von Eilshausen bewegt, ist das hohe Verkehrsaufkommen – wie hier an der Kreuzung Löhner Straße/Bünder Straße. Nach Angaben der Experten hat dieser Bereich täglich am meisten Fahrzeuge im Kreis Herford zu schlucken. Einen Kreisel, wie ihn

Bürger in der Dorfwerkstatt angeregt haben, wird es nicht geben – die Häuser stehen hier viel zu dicht beieinander. Außerdem gilt die Trasse, was die Bewilligung von Landesmitteln betrifft, nach ihrem Umbau vor zwei Jahren als »wendig fertig gestellt«. Fotos: Curd Paetzke

# Verkehr bleibt Sorgenkind

Bei der zweiten Dorfwerkstatt dreht sich alles um den Ortsteil Eilshausen

■ Von Curd Paetzke

Hiddenhausen (HK). Wo drückt der Schuh in Eilshausen, wie sieht die künftige Entwicklung des Ortsteils aus? Um diese Fragen ging es bei der zweiten Dorfwerkstatt in der Gemeinde unter dem Tenor »Zukunft gemeinsam gestalten – Ideen sind gefragt.«

»Jeder kann mitreden, jeder kann sich einbringen, jeder kann mitwirken am Gesamtprojekt Hiddenhausen 2020«, sagte Ulrich Rolfsmeyer. Wie schon bei der Auftaktveranstaltung der Dorfwerkstätten in Lippinghausen, rief der Bürgermeister in Erinnerung, dass »große Dinge allerdings Geld brauchen, um realisiert zu werden«. Und zu diesen großen Dingen zählt sicherlich die angepeilte Umgestaltung des Schulhofes in Eilshausen zu einem Dorfplatz.

Ulrich Rolfsmeyer: »Hier kann ein zentraler Treffpunkt für alle Generationen entstehen.« Da hatte der Bürgermeister gleich das erste Stichwort geliefert: Bürger kritisierten, dass in Eilshausen zwar eine Seniorenwohnanlage geplant sei, »es hier aber keine Angebote für junge Menschen gibt«. Es müsse einfach mehr für junge Familien getan werden, so die Botschaft der Eilshäuser.

Im AWO-Begneungszentrum notierten sich die von der Gemeinde beauftragten Experten der Planungsbüros SHP und Drees/Huesmann fleißig die Vorschläge und Wünsche der Bürger. Und denen bereitet vor allem die Verkehrssituation Sorgen. Für dieses Problem, das an der Kreuzung Bünder Straße/Löhner Straße besonders deutlich wird, lässt sich vermutlich so schnell keine Lösung aus dem Hut zaubern. Jörn Janssen (SHP) sagte, dass die Bünder Straße in diesem Bereich die Trasse mit dem höchsten Verkehrsaufkommen im

gesamten Kreisgebiet ist: »Hier sind pro Tag allein 2500 Lastwagen unterwegs – das ist ein enorm hoher Wert.« Eilshausen sei ohne Frage stark belastet. Mit einem Kreisverkehr, den eine Bürgerin anstelle der Kreuzung vorschlug, ist allerdings nicht zu rechnen. Die Gemeinde würde dafür keine Landesmittel mehr erhalten, weil die Bünder Straße nach ihrer Neugestaltung in Eilshausen als »wendig fertig gestellt«, sprich abgerechnet, gilt. Außerdem, erläuterte Ulrich Rolfsmeyer, würden die eng beieinander stehenden Häuser die Realisierung eines Kreisels unmöglich machen. Dass sich die Verkehrssituation nach Eröffnung des vergrößerten Edeka-Marktes (2015/2016) weiter verschärft, glauben die Planer nicht. Andreas Homburg vom Amt für Gemeindeentwicklung, sagte, dass über eine Linksabbiegespur nachgedacht werde, über die der Verbrauchermarkt von der Löhner Straße aus angesteuert werden könne. Jörn

Janssen fügte an: »Und man kann den Markt ja schließlich auch mit dem Rad oder zu Fuß erreichen.« Wo gibt es in Eilshausen Handlungsbedarf? Genannt wurden von Bürgern vor allem diese Punkte:

● Die Verkehrssituation an der Schulstraße muss im Bereich der Grundschule überdacht und verbessert werden. Eine Mutter: »Hier schwebt man morgens in Lebensgefahr.«

● Es fehlt den Bürgersteigen an Barrierefreiheit. Menschen mit Rollatoren oder Mütter/Väter mit Kinderwagen stehen oft vor kaum überbrückbaren Hindernissen.

● Es sollte eine Nachfolgenutzung für die alte Eilshäuser Schule gefunden werden. Angeregt wurde ein Veranstaltungszentrum nach Vorbild der »Druckerei« in Bad Oeynhausen. Die alte Schule befindet sich allerdings in Privatbesitz und steht unter Denkmalschutz.

● Es sollten Pläne für ein Mehrgenerationenhaus in Eilshausen entwickelt werden.



Auf dem Gelände der ehemaligen Möbelfabrik Ditzmeyer soll eine Senioren-Residenz entstehen. »Aber was wird in Eilshausen für die Jugend getan?«, lautete eine Frage auf der Bürgerversammlung.



Bei der Dorfwerkstatt im Eilshäuser AWO-Zentrum: Jörn Janssen (links) vom Büro SHP Hannover erläutert im Beisein von Bürgermeister Ulrich Rolfsmeyer und Stadtplaner Reinhard Drees (rechts) Verkehrsfragen.

## Tour auf dem Spürnasenpfad

**Hiddenhausen (HK).** Das Familienzentrum Kita Buchenhof bietet in Kooperation mit dem ausgebildeten Wanderbegleiter Stephan Hollmann einen Spaziergang über den Spürnasenpfad im Schweichelner Wald an. Am kommenden Sonntag, 9. November, geht es um 10.30 Uhr los. Start und Ziel des etwa zweistündigen Spaziergangs ist der Parkplatz an der Schweichelner Straße, gegenüber des Friedhofes. Es wird gezeigt, wie man Bäume und Sträucher anhand ihrer Blätter und Früchte erkennt. Der Spaziergang ist auch für Familien mit kleineren Kindern konzipiert und kostet zwei Euro pro Familie. Eine Anmeldung ist aus planerischen Gründen erwünscht und sollte zu den Bürozeiten in der Kita Buchenhof unter ☎ 0 52 21/96 09 20 erfolgen.

## Wanderer beenden Saison

**Hiddenhausen (HK).** Die Wandergruppe des Heimatverein Lippinghausen beendet die Saison am Samstag, 8. November, mit einer Wanderung im Hiller Moor. Anschließend steht noch ein geselliges Beisammensitzen mit Speis und Trank im »Gehmerk Huis« in Gehlenbeck auf dem Programm. Die Abfahrt mit dem Bus ist für 14 Uhr von der Haltestelle Lippinghausen-Mitte, Bünder Straße, vorgesehen. Rückfahrt wird gegen 19 Uhr sein. Weitere Auskünfte beim Wanderwart, ☎ 0 52 21/6 23 88.

## Vortrag bei der Kolpingsfamilie

**Hiddenhausen (-nn).** Die Kolpingsfamilie der Kirchengemeinde St. Bonifatius lädt für Montag, 10. November, 20 Uhr, zu einem Vortrag in das Bonifatiushaus ein. Das Thema des Abends lautet »Heiligen-Schein. Rückfahrt wird gegen 19 Uhr sein. Weitere Auskünfte beim Wanderwart, ☎ 0 52 21/6 23 88.« Darüber spricht Gemeindefereferentin Armgard Diethelm.

## Laternenumzug in Eilshausen

**Hiddenhausen (HK).** Das AWO-Familienzentrum »Rappelkiste« in Eilshausen lädt für Freitag, 7. November, zum Laternenumzug ein. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr am Bonifatiusweg. Anschließend gibt es Punsch und Hotdogs. Am Lagerfeuer soll der Abend ausklingen. Anmeldung: ☎ 05223/87452.

## Stephan Bauer schon ausverkauft

**Hiddenhausen (HK).** Die Veranstaltung mit Stephan Bauer am 8. November in der Kleinkunstbühne der Olof-Palme-Gesamtschule ist ausverkauft. Es gibt auch keine Karten an der Abendkasse mehr, teilt die Gemeindeverwaltung mit.

## Über die Seelsorge im Jugendvollzug

**Hiddenhausen (HK).** Der Männerkreis Schweicheln trifft sich am Montag, 10. November, um 8.30 Uhr zum Frühstück. Anschließend berichtet Stefan Thiememann über die Seelsorge im Jugendvollzug.

## Der Mann mit dem Blues im Blut

Greyhound George spielt beim Kulturfrühstück im Haus der Jugend

**Hiddenhausen (HK).** Ein Kulturfrühstück mit Musik wird am kommenden Sonntag, 9. November, von 10 bis 13 Uhr wieder im Haus der Jugend am Rathausplatz serviert. Zu Gast ist Greyhound George, der mit Blues-Musik Geschichten aus dem Leben erzählt. Greyhound George lässt sein Publikum an großen Gefühlen und auch an alltäglichen Begebenheiten teilhaben.

Greyhound George wurde 1961 als Jürgen Schildmann in Bielefeld geboren und spielt schon seit mehr als 30 Jahren Blues. Aber erst in jüngster Zeit hat er sich mit seinem virtuosen und groovenden Slide- und Fingerpicking-Spiel auf

der Resonanzgitarre und viel Bluesfeeling in der Stimme einen Namen als Solo-Künstler gemacht. Bei seinen Konzerten spannt er einen Bogen vom alten Delta Blues über Ragtime und Country bis hin zu eigenen Blues-Stücken und Balladen sowie hörenswerten Interpretationen von Rock- und Soul-Titeln. Greyhound George hat bislang drei CDs veröffentlicht.

Der Musiker beschränkt sich nicht auf das bloße Nachspielen der alten Meister des Country Blues, sondern er zeigt in seinen Interpretationen mit jedem Ton, dass diese Musik nach wie vor lebendig ist und den Zuhörer mitzureißen vermag.



Wurde im Jahr 2013 für den »German Blues Award« nominiert: Greyhound George.

## Wenn die Diagnose Demenz lautet

Chefarzt Dr. Marcus W. Agelink ist Gastreferent im Haus Stephanus

**Hiddenhausen (HK).** Die ältere Dame hat nur ein Nachthemd an, steht frierend vor der Haustür des Nachbarn, ist völlig verwirrt und wiederholt ständig, dass sie nach Hause wolle. »Solche oder ähnliche Situationen hören wir immer wieder in der Beratung für Menschen mit Gedächtnisstörungen«, sagt Manuela Schock vom Haus Stephanus in Lippinghausen.

Vermutlich jeder kennt jemanden, der an einer Demenz leidet. Aber bei diesem Thema bleibt eine große Unsicherheit. Es tun sich ethische Fragen auf: Wie gehe ich mit einem verwirrten Menschen um? Was soll ich sagen? Was kann ich tun? Demenz ist eine Erkran-

kung, die unser Gesellschaftsbild zunehmend prägt. Manuela Schock: »Aus diesem Grund möchten wir neue Wege finden, um Entlastung, Wertschätzung und Erkennen der Ressourcen und Fähigkeiten wahrzunehmen und um die Lebensqualität für Betroffene und Angehörige zu verbessern.« Gefragt sei ein partnerschaftliches Engagement. Nur so könne es gelingen, gemeinsam neue Wege zu finden, »damit Menschen mit und ohne Demenz gut miteinander umgehen«.

Einen ersten Schritt auf diesem neuen Weg ist der Vortrag zum Thema Demenz von Privat-Doz. Dr. Marcus W. Agelink, Chefarzt

der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Herford. Termin ist am 11. November um 18 Uhr im Haus Stephanus in Lippinghausen. Bei dem Vortrag können schon viele Fragen beantwortet werden. Erläutert wird, was der Unterschied zwischen Alzheimer und Demenz ist, woran man eine Demenz erkennt und wie man Demenz vorbeugen kann.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projektes »Lokale Allianz für Menschen mit Demenz« des Bundesministeriums für Familie statt. Manuela Schock: »Wir freuen uns auf einen lebhaften Austausch.« Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.